

plötzlich standen wir in einem großen Saal, standen inmitten von sprechenden, gestikulierenden Menschen, Männern mit kleinen Kappen und roten Nelken an der Brust, Frauen, die ihre Kinder in den Armen hatten und kleine, rote Stoffetzen in den Händen, und über allen hoben sich ein Dutzend großer Fahnen, bestickte, bläuliche, rote, ganz rote. Und schon wußten wir, wo wir waren, im Versammlungshaus der Pariser Gewerkschaften, an dem Ort, wo die Pariser ihre nächtlichen Meetings halten, in der Halle, von der aus sie ab und zu ihren roten Atem in den Bauch der Stadt blasen oder das große Paris unter Dampf setzen und es mit Explosivstoffen versorgen. Wir sahen sie dort nicht gleich, die andere Johanne. Ja, erst sahen wir nur Menschen und wieder Menschen. Dann einen kleinen blatternarbigen Matrosen, der von einer kleinen Erhöhung aus eine Rede hielt. Zündend! Packend! Es war eine Rede gegen den Krieg!

„Wir sind nur Matrosen!“ sagte er. „Arme Matrosen, aber wir kennen keinen anderen Feind als das Kapital! Keine anderen Gegner als unsere Offiziere und Kapitäne. Unsere Fahne ist genau so die rote wie es die eure ist, und wir warten nur auf den Tag, wo ihr sie wehen laßt, wo ihr sie aus den Vorstädten in das Herz von Paris tragt. Ja, darauf warten wir. Wir, die Matrosen der Mittelmeerflotte!“

Nach ihm erschien sie immer noch nicht. Nein, es kam ein dicklicher, grauer Herr. Er nannte sich Mitglied der Kammer, mußte auch irgendeine Rolle in den Gewerkschaften spielen, denn die Menschen um uns kannten ihn. Er sprach auch. Weniger wie der Matrose, begütigender. Was man denn tun sollte. Barrikaden gegen den Krieg bauen, die Massen bewaffnen, das wäre Utopie. „Die Zeit der Revolutionen ist vorbei!“ sagte er zum Schluß. „Man muß die Stadt, man muß das Land anders erobern! Mit dem Kopf! Mit der Vernunft! Mit dem, was man Hirn, mit dem, was man Geist nennt!“

Dann kam sie aber, die Johanne. Sie war klein, beweglich, eine Frau zwischen 23 und 24. Dünnarmig, kurzhaarig, blauweiße Backen, ein spitzer, dünnlippiger Mund und die Augen. Sie waren so hell, wie sie scharf waren, sie waren so gut, wie sie giften konnten. Augen von einem Stier und einer Mutter waren es. Augen, wie sie eine Johanne haben muß.